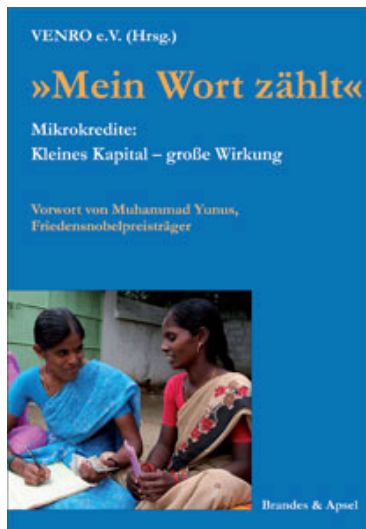


Mikrokredite – ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Armut



»Mein Wort zählt«

Mikrokredite: Kleines Kapital – große Wirkung

Mit einem Vorwort von Muhammad Yunus

Herausgegeben von VENRO – Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen

Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt am Main

Der Inhalt auf einen Blick:

In Kapitel 1 erzählt eine Frau aus Südindien, Angehörige einer ethnischen Minderheit, die schon seit ihrer Kindheit als ungelernete Hilfsarbeiterin die Familie mit ernähren musste, wie sie zur Kleinunternehmerin wurde. Gemeinsam mit anderen Dorfbewohnerinnen gründete sie eine Selbsthilfegruppe, deren Mitglieder erfolgreich eine Bootsvermietung und einen Blumenhandel betreiben. Das Beispiel zeigt, wie sich das Leben der Betroffenen, ihrer Familien und Dorfgemeinschaften durch ein gut begleitetes Spar- und Kreditprogramm verändern kann.

Kapitel 2 zeigt in einem kurzen historischen Rückblick, dass Sparen und Mikrokredite auf der Grundlage gegenseitiger Hilfe bereits eine Jahrhunderte alte Tradition hatten, bevor sie als wichtiges Instrument zur Armutsbekämpfung in Entwicklungsländern entdeckt wurden.

Kapitel 3 beleuchtet die Situation in Indien. Es erklärt, warum in dem Land trotz seines Sprunges nach vorn immer noch viele Menschen in Armut leben. Und es schildert, wie die Spar- und Kreditprogramme der an dem Projekt NGO-IDEAs beteiligten südindischen Organisationen funktionieren.

Kapitel 4 beschreibt, mit welchen Maßnahmen die südindischen NGO die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das Kapital, das die Selbsthilfegruppen bilden oder als Darlehen aufnehmen, auf fruchtbaren Boden fällt. Das beginnt mit dem Bau einfacher Latrinen und hört mit der Gleichberechtigung von Frauen und Männern noch lange nicht auf.

In Kapitel 5 ist nachzulesen, was geschieht, wenn das funktioniert: Die Veränderungen, die das Projekt NGO-IDEAs von den Betroffenen erfragte, reichen von besserem Ernährungszustand über den Rückgang häuslicher Gewalt bis hin zu der Feststellung, dass Frauen jetzt öffentlich ihre Stimme erheben.

Wenn die betroffenen Menschen selbst die Veränderungen kontinuierlich beurteilen und reflektieren, hilft ihnen das, ihre weitere Entwicklung so mitzugestalten, dass diese ihren Träumen möglichst nahe kommt. Das bedingt, dass nicht nur Erfolge, sondern auch unerwartete Wirkungen oder Fehlschläge die weitere Programmplanung beeinflussen. Dass es aus jeder Erfahrung Wertvolles zu lernen gibt, wird in Kapitel 6 angesprochen.

Kapitel 7 kehrt schließlich zum Anfang zurück – und gibt einen Ausblick in die Zukunft von Frauen, die in Selbsthilfegruppen aktiv und eigenständig geworden sind.